

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1777

24 (12.6.1777) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für
sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Sürstliche neue Verordnungen.

General-Decret an sämtliche Baden-Badische Ober- und Aemtere, Oberforst-Aemtere, Specialate, Advocaten, verrechnete Bedienstungen, Amt- und Stadtschreibereyen, und Notarios immatriculatos d. d. Carlsruhe in Conf. Aul. den 15 März 1777. S. R. N. 2896. Bey allen Berichten, Protocollen oder andern Fertigungen, wovon etwas zu bezahlen, soll bemerkt werden, wie viel davon gefordert worden, und wer die Zahlung thun solle.

Hierdurch wird verordnet, daß in Zukunft bey allen benenjenigen erstattenden Berichten, führenden Protocollen, oder sonstigen Dienstfertigungen, wovon etwas bezahlt werden muß, die Dienst-SPORTULEN mögen nun vor gnädigste Herrschaft verrechnet werden oder nicht, jedesmalen gleich am Ende bemerkt werden soll, wie viel so wohl vor das Concept, als die Abschriften und das Stempfel-Pappier abgefordert worden, und nebst dem, an wen, ingleichen in so ferne nicht erst die Entscheidung des Puncts, wer solches zu bezahlen habe, annoch zu erwarten stehet, von welchem Theil dasselbe zu bezahlen seye. Wie dann vor alle diejenige Fertigungen, auf welchen dieses nicht bemerkt ist, nichts auffer denen gnädigster Herrschaft gehörigen Geldern bezahlt, und eben deswegen auf allen gratis zu machenden Fertigungen, Protocollen und Berichten die Worte *ex officio* oder *gratis* gesetzt werden sollen.

Gleichermaßen haben sämtliche Advocaten, Amt und Stadtschreibereyen und Notarii bey denen zu fertigenden Suppliquen nicht nur ihr Concept, sondern auch die dafür, und vor die Abschrift, auch Stempfel-Pappier angerechnete Belohnung zu bemerken, und sollen solche Bittschriften, wo eines oder das andere nicht ausgedruckt ist, theils nicht angenommen, sondern denen Partien gleich wieder zurückgegeben, theils aber auch dieselbe, wann Klage darüber entsteht, zur Bezahlung nicht angehalten werden, als weßfalls endlich *ex speciali commissione* jedes Ober- und Amt denen daselbst sich aufhaltenden Notariis, und auffer Carlsruhe befindlichen Advocaten den ganzen Inhalt der Verfügung zu publiciren aufgetragen wird, und haben sämtliche Ober- und Aemtere sich hiernoch genau zu achten.

Gerichtliche Notificationen.

Mülheim. Nachdem von disseitig Hochfürstl. Regierung über das verschuldete Vermögen, der Schmidt Kencertischen Eheleute von Pfingen, der Gannt-Proceß erkannt worden; Als werden dessen sämtliche Creditores *ad liquidandum & certandum super prioritatem* auf Montag den 30 Junii in allhiefiger Oberamts-Canzley sub *poena præclusi* zu erscheinen, hierdurch peremptorisch vorgeladen. Signatum Mülheim, den 30 May 1777.

Hochfürstl. Markgräf. Badisches Oberamt allda.

Edictal / Citation.

Rhodt. Conrad Lust, ein 24 jähriger lediger Burgers Sohn von hier, ist am verwichenen ersten Oster-Festtag den 30 Martii a. c. ohne zu wissen wohin, heimlich von hier entwichen, und hat darunter den wider ihn denunciirten sehr starken Verdacht einer begangenen, oder doch wirklich attentirten Sodomiterey noch mehrers bestärkt. Zu unterthänigster Folge des desfalls ergangenen gnädigsten Regierungs-Befehls, sub Dato den 12 April 1777. H. R. N. 3789. wird demnach ermeldeter Conrad Lust, anmit dergestalt edictaliter citirt und vorgeladen, daß derselbe a Dato binnen dreyen Monaten, welche ihme pro omni termino anberaunt werden, vor dahiesig Hochfürstl. Amt erscheiuen, und wegen seines ohnerlaubten sträflichen Austritts so wohl, als wegen der wider ihn obwaltenden schwehren Verdächten, Red und Antwort geben, im widrigen, oder Nichterscheinungsfall aber sich gewärtigen solle, daß wegen so ein, als dem andern, nach Strenge der Gesetze, gegen ihn vorgefahren werde. Wornach er sich zu achten. Rhodt, den 22 May 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badischer Rath und Amtmann allda.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Man hat Nachricht erhalten, daß ein Bösewicht, der sich den Namen Conrad Zeil, gegeben, unter dem Vorgeben, daß er wegen der Religion, nebst 56 anderen Glaubens-Brüdern aus Böhmen emigrirret seye, die Bosheit gehabt habe, unter Vorweisung eines von hiesig Fürstl. Canzley gefertiget seyn sollenden Patentes, fast durch ganz Deutschland Collecten einzusammeln. Gleichwie nun ein solches Patent niemalen wirklich ausgestellt worden ist, und das von dem Zeil vorgewiesene, als ein offenbahres Falsum, ihn als einen Falsarium und Erzbeirüger erklärt; So wird solches zu jedermanns Nachricht hiermit öffentlich bekannt gemacht, und werden alle Obrigkeiten um dessen Arretirung betretenden Falls bestens requirirret; Als zu welchem Ende eine Beschreibung des Falsarii, wie man solche von Hanover erhalten, hier angehängt wird. Carlsruhe, den 5 Junii 1777.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Beschreibung des Falsarii.

Derselbe hat sich im Februar dieses Jahrs, zu Hanover Müller genannt, ist gegen 50 Jahr alt, und mit einem Rocke von blauem Plüsch und mit Weste und Hosen von dergleichen Zeuge bekleidet gewesen, und seine bei sich gehabte Frau und Töchtere, waren die erstere dem Ansehen nach 45 die andere 18 und 12 Jahre alt, haben Manteleten getragen.

Sachen so zu versteigern sind.

Ettlingen. Da unter vorbehaltender Hochfürstlichen Rentkammer-Ratification bis den 19 dieses Nachmittags um 1 Uhr, von Seiten allhiesigen Spithalverwaltung nachstehende Fruchtforten, als: Korn 157 Malter, 4 Eri. Dinkel 42 Malter. Gersten 30 Malter. Habern 20 Malter. Erbsen 1 Malter 7 Eri. Magsaamen 2 Malter 2 Eri. Rebs 4 Eri. 2 Bisl. Wicken 6 Eri. auf öffentliche Steigerung ausgesetzt, und an den Letzt- und Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden überlassen werden; So wird ein solches denen desfallsigen Liebhabern zu dem Ende anmit bekannt gemacht, daß sie sich auf besagten Tag und Zeit in hiesigem Spithal einfinden, und der Steigerung beywohnen können und mögen. Ettlingen, den 9 Junii 1777.

Spithalverwaltung allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

In der Macclottischen Hofbuchhandlung ist neu angekommen und zu haben: Mosers (Joh. Jac.) Auszug seines neuen teutschen Staatsrechts, zum bequemern Gebrauch dieses größern Werks, als ein Handbuch, oder systematisches Real-Register darüber; und zum Dienst der Anfänger in dieser Wissenschaft. 8. Stutgart 1777. — 2 fl. 15 kr.

Vermischte Nachrichten.

Maynz. Die 140ste Ziehung der Churfürstlich-Maynzischen Zahlen-Lotterie, ist den 6ten Junii 1777. gezogen, und folgende Nummern aus dem Glücksrad gehoben worden;

56. 23. 13. 87. 52.

Die 140ste Ziehung geschieht den 27 Junii. 1777. Diejenigen so sich in dieser Lotterie zu interessiren belieben, können sich so wohl hier in dem privilegirten Comptoir Nro. 201. des Herrn Hantsmanns, Joh. Ludw. Dalers, als auch in Durlach bey dem Buchbinder, Hrn. Phil. Heintz Korn, und zu Pforzheim bey Herrn Joh. Daniel Kornman, melden.

W. In dieser 140sten Ziehung sind in dem Comptoir Nro. 201. des Hrn. Joh. Ludw. Dalers, in Carlsruhe gewonnen worden: 3 Amben und 64 Extraits. Und in Durlach bey Hrn. Korn 6 Amben und 52 Extraits.

Sortsezung der Philanthropin.

Denn alle Völker, ausser den Juden, waren damals solche Heiden, zum Glauben der Fabeln verführt, zu Fabeln von Scheufaln, die, angedichteter Laster schuldig, doch Götter genannt wurden, und doch Laster bestrafen sollten. Aber die Juden, bey denen nur Gott göttlich verehret ward, hafsten aus Stolz jede Nation, auch die Tugend und Weisheit die ausser dem Judenthum war! Sie glaubten die allgemeine Nothwendigkeit von Gebräuchen, die nicht für jede Nation möglich waren und gut, und selbst die Juden belästigt hatten.

Da kam vor mehr als 1700 Jahren, Jesus, der Sohn Gottes, bey den Juden, mit Lehr und mit mancherley Wunderthat, und predigte, wie ein Prophet und wie der von Gott bestimmte Messias.

Mel. Gelobet seyst du, Jesu Christ, Der du Mensch gebohren bist! Der Erdfrais sey dir unterthan! Es weiche Laster, Zweifel, Wahn Von der Erden!

L. Von einer Mutter die dürftig war, doch aus Königs David spätem Geschlecht, ward Jesus gebohren in Armuth und Niedrigkeit, den Menschen in Allem gleich, doch nicht in gewöhnlicher Abkunft, auch nicht an der Sünde, deren er niemals schuldig ward.

(Die Sortsezung künfftig.)

Mittel zu geschwinderer und wirksamere Löschung des Feuers.

So bald der Wasserkasten der Feuerspritze gefüllt ist, wirft man 7 bis 8 Pfund Potasche zu Pulver gestossen, darein, und wiederholt dieses von Zeit zu Zeit, wobey man die Spritze allemal gegen die Balken, Erdhime oder hölzerne Wände, wenn sie anfangen Feuer zu fassen, richten muß, und nicht gegen Mauerwerk.

So oft holzichte Theile von diesem mit Potasche gemischtem Wasser beneht werden, werden sie sogleich verlöschten, als hätte man sie ganz in Wasser getaucht, und nicht wieder vom Feuer ange-

Ihn hatten Propheten verheissen. Des Vorgängers Johanns und seine Geburt kündigten Engel an, Engel! Boten Gottes, die wir nicht kennen, nicht Menschen! Hirten auf dem Felde wurden durch Engel davon belehrt! Im Tempel, als Kind, kannten ihn Einige durch Offenbahrung. Auch Weise vom Morgenlande, wunderbar von Gott berufen, kamen, sich vor des Kindes Hoheit zu beugen. Es ward aber vom König Herodes zum Tode gesucht, Der glaubte die Geburt eines wahren Messias nicht.

Da entflohn mit ihm auf Gottes Befehl nach Egypten, Maria seine Mutter, und Joseph sein Pflegvater! Von dannen kam er wieder, als Kind, nach Nazareth und wuchs an Weisheit, und Beyfall bey Menschen und bey Gott! Zwölf Jahr alt, gab er dieser Weisheit Prob im Tempel. Darnach lebt er häuslich, gehorsam und verborgen,

bis er von 30 Jahren ein Mann ward. Da hatte Johannes, des Davidischen Sohns, Des Messias nahe Zukunft und Buß an Jordan gepredigt, und taufte mit Wasser die, welche sich bessern und durch den Messias glücklich seyn wollten, auch taufte er Jesum, der, eh er selbst bekannt war,

geiffen werden. Es wäre vielleicht noch besser, ein Faß oder eine Bütte dergleichen Wassers, in welcher Potasche zerlassen ist, neben der Spritze zu haben, um davon von Zeit zu Zeit einen Zuber oder einige Eimer voll unter das gemeine Wasser schütten zu können, womit der Feuerspritzen-Kasten bedient wird, auch gemeine starke Lauge leistete diesen Dienst statt der Potasche.

Geborne.

Carlsruhe. Den 4 Jun. Johann Andreas, Vater: Joh. Michael Steiner, Zimmergesell.
Eod. Christoph Wilhelm Friedrich, Vater: Herr Leonhard Hennig, Fürstl. Forstverwalter. 7. Augusta Sophia, Vater: Joh. Georg Goldschmidt, Bürger u. Schmidt. Eod. Magdalena Christina Margaretha, Vater: Joh. Georg Schlecht, Borreiter bey Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, Herrn Markgraf Wilhelm Eugen. 9. Carolina Christina Catharina Salome, Vater: Herr Georg Jacob Fink, Fürstlicher Hofraths-Canzlist.

Pforzheim. Den 5 Junii. Carolina, Vater: Joh. Jacob Balmbach, Stahlarbeiter.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 3 Jun. Maria Magdalena, geborne Känzlerin, weil. Peter Wingerls, Pagen-Laquayen, Wittib, alt 83 Jahre, 2 Mon. 8 Tage. 7. Johann Carl Christoph, Herrn Georg Nicolaus Fischers, Præceptors u. Stadt-Organisten, Sohn, alt 8 Tage.

Pforzheim. Den 3 Junii. Frau Wilhelmina, Herrn Joh. Gall Ratz, Rathsverwandten, Ehefrau, alt 31 Jahre, 1 Mon. 26 Tage.

Copulirte.

Pforzheim. Den 2 Junii. Joh. Jac. Friedrich Hafner, Burgers Sohn, mit Eva Christina Kazin, Burgers Tochter.

Marktpreise vom 5 bis den 12 Junii 1777.

Frucht- preise.	Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Kastatt		Baden		Gernsb.		Bühl		NB. Bey Bühl und Altheim, hat Weizen, hat Weizen.	Fleisch- schätzung.		Carlsruhe		Durlach		Pforzheim		Kastatt		Baden		Gernsb.		Bühl		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Malter Alt Korn . . .	3	28	3	28												Das Pfund Rindf. gutes	6	6														
Neu Korn . . .					4		4	32	4	16	4		3	48		Schmalz.	5	5			5	6	5	5	5	5	5	5	5	5		
Alt Kerne . . .	5	30	5	30					6	24	6	20				Hammelf.	6	6			5	6	5	6	5	5	5	5	5	5		
Neu Kerne . . .					5	48			6	24	6	20				Waldfleisch	5	5			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Weizen . . .	4	48	4	48			6	40	6	24						Schweinef.	5	5			5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Gem. Frucht . . .	3	44	3	44	4	16	4									Rindschm.	15	5			16		16		12		12		12		12	
Neu Gerstet . . .	2	48	2	48			4		2	44	3	40	3	12		Schweines.	14	14							10		10		10		10	
Weisch Korn . . .	3	44	3	44	4	40	4		4		3	44	2	48		Unschlitt .	9	9														
Haber . . .	2	50	2	50			4									Lichte/gezog	13	13							12		12		12		12	
Erbfen } das Linsen } St. Bodnen }		30		30					34					48		= gegohnt																
									34					48		Butter . .	11	11			12	11	12	11	12	11	12	11	12	11	12	
									22					48		9 Eier vo	4	4			4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	

Beckenschätzung.	Carlsruhe.			Durlach.			Pforz. Stein			Kastatt.			Baden.			Bühl.		
	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.
Weiß, oder Semmel		20	2		22	2		20	2		19	2		21	2			
Weiß Brod . . .							3		6							1	25	6
ditto . . .	2	12	6	2	15	6	2	4	4	1	15	3	1	25	6			6
Schwarz Brod . . .	4		6	3	11	5	7	6	12	2	6	3			6	4		3
Dito Brod . . .							3	19	6				1	4	3	1	4	3